

gopāyati. Ebenso steht in Kaushtakibr. 22, 1 tasmād enau prathamau śasyete.

Beim Verbum bemerke ich zunächst den häufigen Mangel des Augments, den ich ausserdem, aber in seltneren Fällen, nur im Kaushtakibrahmana bemerkt habe. tān ikshataiva 3, 21. nyubjan 7, 30. kalpayishan 3, 30. uccakramāt 7, 1¹⁾. prajanayan 2, 38. anvavayuh 6, 14. pratyuttabhnuvan 4, 18. samsthāpayan 2, 31. visraṇsata 3, 27. viharanta 2, 36. An unrechter Stelle steht das Augment in udaprapatat 3, 33, wo indessen wahrscheinlich udapatat zu lesen ist.

Das Bestreben, die Verben der zweiten Hauptklasse in die normale erste Conjugation hinüberzuziehen, zeigt sich in abhiprāṇet, abhyapāṇet 2, 21, pratirundhet 6, 34. abhyabanat 4, 2. nihnave 7, 17. nihnavate 1, 26²⁾. nihnavante findet sich auch in Aṣvalāyana 4, 5, 7. 8, 13, 27.

Nachahmungen von vedischen Formen sind duhe (für dugdhe) 6, 3. iṣe (für iṣṭe) 7, 16. ṣere (für ṣerate) 5, 28, 7. 15. smasi, vidmasi, śripotana, sthana, baddhvāya in Gāthās.

Das gebührende n fehlt in den Participien vadatyah 6, 27. 32. śocatyah 3, 36. śiṣasatyah 4, 17.

Der Potential lautet auf i statt e, wie vielfach in anderen Brähmana, in kāmayita 3, 45 (kāmayeta 3, 33). āhvayita 4, 7 (āhvayeta 2, 33). vyāhvayita 3, 19. 6, 21.

Als Bindevokal bei der Wurzel grah findet sich ai statt i in paryagrahaisham 6, 24. pratyajagrabhaisham 6, 35. Diese Wurzel hat mehrfach ihr altes bh bewahrt. So in grībhita 2, 1. samagri-bhāt 3, 26. nigrabhitri 2, 7.

Beachtenswerth ist die Form tāsṭi (2, 4) von taksh nach der zweiten Conjugation, von der Spuren auch im Rīgveda erhalten sind. Sie lehrt, dass in Rv. X, 180, 1 vi śatrūn talhi mit tad nichts gemein hat.

Das Perfectum von dhri lautet, ebenso wie in Ts. Tb. Aitareyār. Tapdya, immer dādharma, von bhi findet sich 5, 25 bibhaya.

Das periphrastische Perfect wird stets mit kri zusammengesetzt, nur 7, 17 steht amantrayām āsa.

Der Conjunctiv ist nicht selten: tiṣṭhāsi 2, 2. carāti 7, 15 (an unrechter Stelle des Metrums wegen). kriṇavatha 2, 7. prajānātha 1, 7. juhavatha 5, 32. asat 2, 8. atikramāt 1, 24. vidhyat 6, 33. alu-lobhayishat 1, 24. pratitiṣṭhat 4, 25. apabarāt 5, 30. gachan 2, 12. nirhanan 8, 6. śayāsi 2, 2. arjātai 3, 42. samgachatai 1, 24. samti-

1) Jedoch ist hier wahrscheinlich uccakrama zu lesen.

2) Dieses hätte ich in nihnavate verändern sollen.